

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 4

Rubrik: Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen : II. Der Taschendieb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

II. Der Taschendieb

Bosco



Manche stehen vor Plakaten
und errechnen frohgemut
ihres Abends Heldentaten
und was sich so macht und tut.

Während sie vor Wonne triefen
oder schmunzeln dann und wann,
schaut sich einer schon mit schiefen
Blicken die Umgebung an.

Denn, wie anders als dem Zopfe,
der sich an Gesetze hält,
spiegelt sich in seinem Kopfe
wiederum das Bild der Welt.

Sachte, mit geübten Händen,
pirscht er sich geschickt heran,
um dem andern zu entwenden,
was er grad erwischen kann.

Froh entweicht der Uebeltäter
kaum daß seine Tat geschehn.
Selbst der Polizeivertreter
hat von allem nichts gesehn.

Paul Attheyer

sito und in Anbetracht des wichtigen
Nahrungsmittels, das Rheinwasser,
das unsere Grenzen ein paar Mal
überschreitet, wahrscheinlich fast zollfrei
passieren zu lassen. Dieses Entgegen-
kommen in volkswirtschaftlicher Be-
ziehung wird allerdings ein Maximum
sein. —

— Nach eingehenden Ermittlungen
durch das eidg. statistische Amt sollen
während der vergangenen Festtage von
den in der Schweiz erfolgten Geschen-
ken, und nachdem rund 30 % um-
ausgetauscht worden, 66,3 % uner-
wünschte oder sonstwie unpassende ge-
wesen sein. Man hofft, diese respectable

Prozentzahl mit den Jahren noch
etwas erhöhen zu können.

— Das 1002te Schweizerbild wurde
vergangene Woche zufällig entdeckt. Es
soll eine ganz hervorragend seltene
Aufnahme eines schweizerischen Poli-
tikers sein, der wirklich von Politik
etwas versteht.

Linden